caritascampus

Caritasverband
für das Erzbistum Köln

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter www.caritascampus.de

Das ADHS-Kind verstehen – ein beziehungsorientierter Ansatz

ADHS gilt als eine der häufigsten psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Immer wieder wird Kritik an der ADHS-Erkrankung deutlich und die Frage diskutiert, ob andere Umweltfaktoren die Verhaltensauffälligkeiten auslösen können und welche alternativen Unterstützungsmöglichkeiten es für betroffene Kinder gibt.

Im Rahmen der Fortbildung wird einführend eine neue Perspektive auf die ADHS-Erkrankung dargelegt, welche die Bedeutung psychosozialer Ursachenfaktoren in den Blick nimmt. Dabei liegt ein Fokus auf der Annahme, dass das auffällige Verhalten der Kinder als sinnhafte Reaktion auf bestimmte Lebensumstände verstanden werden kann.

Weiterführend werden Entstehungsbedingungen von ADHS-Symptomen thematisiert. Dabei wird die Relevanz der Eltern-Kind-Interaktion genauer betrachtet und vertiefend unter anderem die Themen Bindung, Trauma oder Frühgeburt. Abschließend wird die Rolle der Pädagogik im Kontext ADHS besprochen sowie beziehungsorientierte Interventionen für die Arbeit mit Eltern und Kind vorgestellt.

Themen im Kurzüberblick:

Modul 1: Eine neue Perspektive auf die ADHS-Erkrankung

- Studien zu ADHS
- das Krankheitsbild der ADHS-Erkrankung
- die Relevanz psychosozialer Faktoren

Modul 2: Die Sinnhaftigkeit des auffälligen kindlichen Verhaltens

- der Perspektivwechsel
- das Verhalten der Kinder als sinnhafte Reaktion
- die Bedeutung von Entwicklungstraumatisierungen
- die Relevanz anderer psychischer Störungen
- Ursachen für fehlende Fähigkeit zur Selbstmitteilung
- Folgen des fehlenden Verstehens

Modul 3: Entstehungsbedingungen von ADHS-Symptomen

- Eltern-Kind-Interaktion und ADHS
- Containment, sichere Bindung, psychisch-selbstreflexiver Raum
- mögliche Bedrohungen (zum Beispiel Lernprozesse, Trauma)
- Störungen des Containments, der sicheren Bindung und der Entwicklung eines psychisch-selbstreflexiven Raumes

Modul 4: Ein beziehungsorientierter Interventionsansatz

Nummer

24627-029

Datum

01.06.2027
08.06.2027
15.06.2027
22.06.2027

Zeit

13:00 - 16:30 Uhr

Ort

Web-Seminar mit
Zoom

Zielgruppen

Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren Alle fachlich Interessierten Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe

Referent/in

Julia Maria Hatke
Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin
Ergotherapeutin

Teilnehmende (max.)

15

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

160.00 €

Normaler Preis für Externe

200.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

1.10

Unterrichtsstunden

16

- die Rolle der Pädagogik
- Selbstreflexion
- Situationsanalyse
- pädagogische Interventionen in der Arbeit mit Eltern und Kind (zum Beispiel Ko-Regulation, emotionale Verfügbarkeit)